



Arbeitskreis  
Religionsfreiheit - Menschenrechte -  
Verfolgte Christen  
Deutsche Evangelische Allianz



## AKREF Gebetsanliegen vom 09.09.2024 bis 22.09.2024

### Mo, 09.09. Nicaragua: Gefangene des Monats September 2024

Die evangelische Pastorin Marisela de Fátima Mejía Ruiz (40) wurde von IGFM und IDEA als Gefangene des Monats benannt. Sie gehört einer US-amerikanischen Missionsorganisation an. Bei einer Razzia nicaraguanischer Sicherheitskräfte Ende 2023 wurde sie zusammen mit zehn weiteren Führungskräften festgenommen. Die Organisation wurde aufgelöst und verboten. Ruiz wurde wegen angeblicher Geldwäsche vor Gericht gestellt. Am 19. März 2024 ist sie zu 15 Jahren Gefängnis und zur Zahlung von 80 Millionen US-Dollar verurteilt worden. Sie wurde kurz vor ihrer Festnahme zum zweiten Mal Mutter. Die erforderliche medizinische Nachsorge wird ihr vorenthalten. Wir beten darum, sofort die medizinische Versorgung der Pastorin zu gewährleisten und sie freizulassen.

### Di, 10.09. Nigeria: Vor allem Christen sind Opfer der Gewalt

Die Beobachtungsstelle für Religionsfreiheit stellt fest, dass vor allem Christen Opfer von Gewalt und Verfolgung sind. Innerhalb von vier Jahren wurden 55.910 Personen getötet, davon 30.880 Zivilisten. 16.769 waren Christen, 6.235 Muslime, 154 Anhänger traditioneller afrikanischer Religionen und bei 7.722 Opfern ist die Religionszugehörigkeit unbekannt. Von den 21.621 entführten Personen waren 11.185 Christen. Für den Terror im Land sind vor allem Fulani-Milizen sowie die Organisationen Boko Haram und Islamischer Staat verantwortlich.

### Mi, 11.09. Guinea: Familie lebt seit vier Jahren versteckt

Der Vater von Malu\*(22) war Gemeindeleiter und hatte die Kirche vor fanatischen Muslimen verteidigen wollen. Die Kirche und das Haus wurden niedergebrannt und ihr Vater wurde zu Tode geprügelt. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet, aber bis jetzt gibt es immer noch keine Festnahmen. Seit dem gewalttätigen Angriff ist die Familie schwer traumatisiert. Zur eigenen Sicherheit trennte sie sich und wechselt ständig ihren Aufenthaltsort. Malu hat ein Universitätsstudium begonnen und erhält Traumaberatung.

### Do, 12.09. USA: Schutz religiöser Einrichtungen

Die US-Regierung gibt im laufenden Haushaltsjahr 454,5 Millionen Dollar für die Sicherung religiöser Einrichtungen aus. Fast 150 Millionen Dollar mehr als im vergangenen Jahr. Empfangsberechtigt ist jede religiöse Organisation, die eine Bedrohungslage nachweisen kann. Der Großteil der Mittel geht an jüdische Einrichtungen. Die Zahl antisemitischer Vorfälle ist nach dem Hamas-Massaker deutlich angestiegen.

### Fr, 13.09. Uganda: Evangelist von Extremisten erschlagen

Yowabu Sebakaki (52) hatte sich in den überwiegend muslimischen Gebieten für das Evangelium eingesetzt und Jüngerschaftskurse für Neubekehrte geleitet. Er bekam Drohbriefe mit folgendem Wortlaut: „Du musst aufhören zu predigen und unsere gläubigen Muslime zum Christentum zu bekehren; wenn nicht, werden wir bald kommen, um dein Leben zu holen.“ Auf dem Nachhauseweg nach einem Jüngerschaftskurs wurde er mit einem langen somalischen Schwert angegriffen und schwer verletzt. Er starb auf dem Weg zum Krankenhaus. Wir beten für seine Frau Nambaluka.

### Sa, 14.09. Pakistan: Analphabeten werden beschuldigt, den Koran entweicht zu haben

Die meisten Blasphemievorwürfe resultieren aus persönlichen Streitigkeiten, aber es gibt auch Fälle, in denen Christen aufgrund ihres Analphabetismus in Schwierigkeiten geraten. Tabish und Kalu Shahid (18) aus der Provinz Punjab wurden verhaftet. Sie waren zum Schrein gegangen, um sich die Urs-Feierlichkeiten anzusehen und TikTok-Videos zu machen. Als sie sahen, wie andere Menschen vor Freude Geld in die Luft warfen, dachten die Jungen, sie könnten sich einen Spaß erlauben. Aufgrund ihres Analphabetismus und ihrer Unwissenheit bemerkten sie nicht, dass sie versehentlich Seiten eines Koranheftes zerrissen hatten. Anwalt Chaudhry Imtiaz ist mit der Verteidigung der Brüder beauftragt.

### So, 15.09. Burkina Faso: „Tragödie von beispiellosem Ausmaß“

Die Bewohner im Dorf Barsalogo waren gerade dabei, Verteidigungsgräben auszuheben, um sich vor terroristischen Übergriffen zu schützen, als über 100 Terroristen auf Motorrädern erschienen und mit Maschinengewehren auf Zivilisten und Soldaten schossen. 150 Personen wurden getötet und mehr als 100 verletzt. Das Land wird seit 2015 von dschihadistischen Angriffen erschüttert. Geschätzt sind seither mehr als 20.000 Zivilisten und Soldaten getötet worden. Millionen Menschen sind auf der Flucht oder leben in Flüchtlingslagern.

Bitte beten sie für die Betroffenen der Gewalt in Burkina Faso.

### **Mo, 16.09. Deutschland: Zehn Jahre im Einsatz für Frauen in Not**

Die Frauenhaus-Initiative Perlenschatz im hessischen Solms setzt sich für Frauen ein, die von sexueller Gewalt, von Zwangsheirat oder sogenannten „Ehrenmorden“ bedroht sind. 44 Frauen und Kinder werden betreut, die meisten kommen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak oder Iran, der Türkei aber auch aus Osteuropa. Für diese Frauen war physische und psychische Gewalt auf der Tagesordnung.

Die Initiative wünscht sich ein politisches Umdenken. Geld- und Gefängnisstrafen wirken nicht abschreckend bei Straftätern, die keinen Respekt vor den Gesetzen unseres Landes haben. Das Perlenschatz-Team ist auf der Suche nach einem zusätzlichen Frauenhaus.

### **Di, 17.09. Nigeria: Zwanzig Studierende der Medizin sind frei**

Die am 15. August entführten Studierenden wurden am 23. August in den Wäldern von Ntunkon im Bundesstaat Benue befreit. Die Organisation dankt denjenigen, die für die Geiseln gebetet haben sowie den Polizeibehörden und betont, dass „wir als katholische Medizinstudenten uns verpflichtet haben, der Menschheit mit Mitgefühl, Hingabe und Empathie zu dienen. Trotz unseres Engagements für eine hochwertige medizinische Versorgung ist das Gesundheitspersonal weiterhin Gewalt ausgesetzt. Wir fordern die Regierung und das Land auf, den Wert unseres Beitrags anzuerkennen und für unsere Sicherheit und unser Wohlergehen zu sorgen“.

### **Mi, 18.09. Bangladesch: Politische Krise begünstigt Verfolgung von Christen**

Der fluchtartige Rücktritt der langjährigen Premierministerin Scheich Hasina Wazed am 5. August hat Bangladesch in eine tiefe Krise gestürzt. Die chaotische Situation haben islamistische Extremisten im ganzen Land genutzt, um Angehörige von Minderheiten anzugreifen. Wie Partner von Open Doors berichten, sind Christen hiervon am stärksten betroffen, besonders im Nordwesten und Südwesten des Landes. Viele ihrer Häuser und Farmen wurden geplündert oder zerstört, zahlreiche Christen wurden verprügelt, mit dem Tode bedroht oder vertrieben.

### **Do, 19.09. Nicaragua: Schon 245 Geistliche des Landes verwiesen**

Die autoritäre Regierung Nicaraguas hat weitere 1.500 Nichtregierungsorganisationen (NGO) verboten. Das berichten mehrere Medien übereinstimmend. Betroffen sind insbesondere christliche Organisationen. Zusätzlich zum Verbot haben die Behörden die Vermögen der Organisationen beschlagnahmt. In den letzten Jahren wurden bereits rund 5.000 Organisationen verboten. Der Vatikan zählt zudem seit 2018 bereits 245 Geistliche, die das Land verlassen mussten. Einige seien als „Vaterlandsverräter“ gebrandmarkt wurden und hätten ihre Staatsangehörigkeit verloren. Betroffen sind laut Vatikan Bischöfe, Priester, Diakone und Ordensleute.

### **Fr, 20.09. Mexiko: Gegen Vertreibung und Gewalt**

In Mexiko haben indigene Protestanten gegen Vertreibungen aufgrund ihres Glaubens demonstriert. Wie es heißt, sind Angehörige einer protestantischen Minderheit in der Gemeinde San Isidro Arenal in den letzten Monaten Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt gewesen. Seit November 2023 gilt in der Gemeinde eine Regelung, nach der nur noch der römische Katholizismus als einzige Religion zugelassen ist. Verantwortliche der Kommune hätten daraufhin 13 indigene Familien, die der protestantischen Interkonfessionellen Christlichen Kirche (ICIAR) angehören, bedroht und zu Gewalttaten gegen sie aufgerufen.

### **Sa, 21.09. Pakistan: Schlag gegen Religionsfreiheit**

Islamistische Todesdrohungen haben den Obersten Gerichtshof Pakistans am 22. August veranlasst, einen Teil eines Urteils zu streichen, das die Religionsfreiheit eines Ahmadi anerkennt, ein Schritt, der zu mehr Verfolgung religiöser Minderheiten führen wird. Die „zweite Überprüfung“ des Urteils durch den Obersten Gerichtshof schockierte Rechtsaktivisten und Kirchenführer, die sagten, die Kapitulation vor dem Druck der Islamisten verheiße nichts Gutes für Christen und andere Minderheiten. Beten Sie für die Richter in Pakistan, dass sie sich an Recht und Gesetz halten und nicht unter Druck setzen lassen.

### **So, 22.09. Türkei: Gemeinde droht Nutzungsverbot**

Der evangelischen Gemeinde in Bursa, der viertgrößten Stadt der Türkei, droht der Verlust der Nutzungserlaubnis für die Französische Kirche. Die Gemeinde wurde informiert, dass Bauarbeiten geplant seien, um das Gebäude zu verstärken und es so besser vor einem möglichen Erdbeben zu sichern. Ein Gutachter bescheinigt jedoch einen guten baulichen Zustand. Bleibt es bei der Evakuierungsanordnung, bedeutet dies nichts weniger als eine Untersagung der Gottesdienste, denn die Stadt hat keinerlei Alternativen angeboten und andere Kirchengebäude gibt es in Bursa schon lange nicht mehr.



#### **Arbeitskreis**

Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, [akref.ead.de](mailto:akref.ead.de)

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF **Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf [akref.ead.de/nachrichten/](mailto:akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](mailto:akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.